

Argumenttypen

[1] Faktenargument

> Tatsachen werden mithilfe von Statistiken und Studien belegt.

Bsp.: Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Temperatur auf der Erde im Laufe der Zeit gestiegen ist.

[2] Normatives Argument

> Allgemeine Normen und Maßstäbe werden herangezogen, um gewisse Dinge nachzuvollziehen.

Bsp.: Man soll nicht betrügen. Darum sollte das Abschreiben strengstens verboten sein und Konsequenzen für den Schüler haben.

[3] Autoritätsargument

> Experten bzw. Autoritäten werden aufgegriffen, um qualifizierte Meinungen in die eigene Argumentation aufzunehmen.

Bsp.: Bereits Albert Einstein verdeutlichte seine Besorgnis über die zerstörerischen Möglichkeiten der Atomkraft. Demnach sollten Atomkraftwerke abgeschaltet werden.

[4] Analogisierendes Argument

> Es wird ein Vergleich zu einem anderen bzw. ähnlichen Bereich geschaffen.

Bsp.: Das Gehirn ist wie ein Computer. Ein Computer verarbeitet Informationen, speichert Daten und berechnet komplexe Rechnungen. Ähnlich dazu verarbeitet das Gehirn Informationen, speichert Erinnerungen und führt kognitive Funktionen aus.

[5] Indirektes Argument

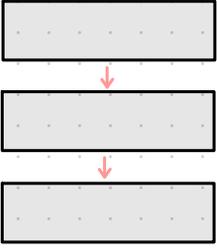
> Das Argument des Gegners wird aufgegriffen und anschließend entkräftet.

Bsp.: Es mag sein, dass 78% aller Züge der Deutschen Bahn pünktlich sind, allerdings zählt ein Zug erst nach 15 Minuten als verspätet. Außerdem werden ausgefallene Züge nicht in diese Statistik aufgenommen.

Argumentmodelle

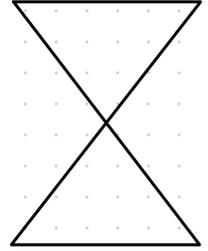
[1] Linearer Aufbau

> Argumente für die eigene Position werden aufgeführt. Das stärkste Argument kommt zum Schluss.



[2] Sanduhr-Prinzip

> Gegnerposition wird aufgegriffen. Dabei wird von stark zu schwach argumentiert. Dann die eigene Position von schwach zu stark.



[3] Pingpong-Prinzip

> Argumente für und gegen die eigene Position werden im Wechsel erläutert.

